

Start Web-Talk am Freitag, 8. Mai 2020,
16.00 bis 17.00 Uhr:
„Corona: Welchen Zugriff auf unsere Daten hat der Staat in Zeiten der Krise?“ Online-Diskussion mit
Dr. Stefan Brink, Landesbeauftragter für
den Datenschutz und die Informations-
freiheit in Baden-Württemberg und
Thomas Staehelin, +zone | Research,
Berlin, anschließend vier Wochen
Online Phase

Abschluss Chat am 5. Juni 2020

Zielgruppe Offen für Interessierte

Zugang Der Zugang zum Kursraum wird zehn
Tage vor Kursstart zugeschickt.

Kontakt Sabine Keitel, LpB,
sabine.keitel@lpb.bwl.de

Kosten 25,00 Euro

Tutor Thomas Staehelin, +zone | Research

Anmeldung per E-Mail mit Angabe der Seminar-Nr.
46/19/20

sabine.keitel@lpb.bwl.de
Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Fachbereich E-Learning
Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart
0711.16 40 99-45, Fax: -77
www.lpb-bw.de

Seminar-Nr.: 46/19/20

Kooperationspartner*innen

Alle Landeszentralen für politische Bildung
sowie die Bundeszentrale für politische Bildung

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung
in Württemberg (EAEW), Nadja Graeser

Koordination

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg, Sabine.Keitel@lpb.bwl.de

Teilnahme-Voraussetzungen

Für die Kursteilnahme erforderlich sind Internet-
Anschluss und E-Mail-Adresse, ggf. Programm
für mp3 und PC-Lautsprecher. Vorkenntnisse
im Bereich Online-Kommunikation sind nicht
notwendig.

Zeitlicher Aufwand

Ihr zeitlicher Aufwand liegt bei ca. drei Stunden
pro Woche und kann individuell bestimmt werden.

Zertifikat

Sie erhalten ein Zertifikat bei aktiver Beteiligung
an drei von vier Wochenaufgaben.

E-Learning



Bild: Wilfried Pohnke, Pixabay License

Demokratie geht digital!

Zivilgesellschaft im Netz

8. Mai- 5. Juni 2020

Reiner E-Learningkurs

Kooperationspartnerin:
Evangelische Erwachsenen- und Familien-
bildung in Württemberg (EAEW)

Demokratie geht digital!

Zivilgesellschaft im Netz

Kursziel

Unsere Demokratie geht digital: Schon jetzt beziehen wir vielfältige Informationen aus dem Netz, können per App aktuelle Gesetzesinitiativen bewerten und Online-Petitionen unterschreiben. Wir sind nicht mehr nur Konsument*innen, sondern setzen über social-media-Kanäle selber Themen und verbreiten inhaltliche Positionen. In Estland wird das Parlament über´s Netz gewählt und in Tübingen stimmen Bürger*innen über kommunalpolitische Themen mit ab. Das alles zeigt, dass der digitale Wandel schon jetzt Einfluss auf unser demokratisches Gemeinwesen nimmt. Höchste Zeit also zu schauen, ob sich die technische Entwicklung entlang demokratischer Leitplanken bewegt! Was läuft gut und ist zu unterstützen, was muss uns besorgt machen? Welche guten, digitalen Teilhabemöglichkeiten sind schon jetzt empfehlenswert, und welche zukünftigen Impulse sind notwendig, um das Netz demokratischer zu machen? Welche Medienkompetenz brauchen wir, um uns auch im Netz für Demokratie und Menschenrechte stark machen zu können? Wir laden herzlich dazu ein, digitale demokratische Möglichkeiten zu diskutieren und auszuprobieren!

Inhalte

Vier Module behandeln das Thema aus unterschiedlicher Perspektive und werden Woche für Woche frei geschaltet.

Modul 1

Ich google meine Infos: aber wie, wo und warum? Digitale Daten einordnen und bewerten

Das Funktionieren demokratischer Gesellschaften ist auf die Verfügbarkeit vielseitiger und vertrauenswürdiger Informationen angewiesen. Doch wie und wo finde ich sie im Netz? *Autor: Prof. Dr. Harald Strauß, Hochschule für Kommunikation und Gestaltung, Stuttgart*

Modul 2

Ich bild´ mir eine Meinung: Darauf muss ich digital achten! Influencer*innen und Interessengruppen

Nach der Information beginnt der Willensbildungs- und Entscheidungsfindungsprozess. Welchen Einfluss darauf haben die sozialen Medien und digitalen Möglichkeiten? *Autorin: Dr. Antje Schrupp, Bloggerin „Aus Liebe zur Freiheit“, Frankfurt*

Modul 3

Wir machen mit: Gesellschaft im Netz! Demokratie geht digital

Wie und wo kann ich im Netz gesellschaftspolitisch aktiv werden und mich mit anderen Positionen auseinandersetzen? Was bedeutet E-Partizipation? *Autorin: Prof. Dr. Marianne Kneuer, Universität Hildesheim*

Modul 4

Die Politik muss liefern: Wir brauchen ein demokratisches Netz! Netzpolitik für eine medienkompetente Gesellschaft

Welche politischen Weichenstellungen führen zu einem demokratischen Netz? Wie können Datenschutz, Urheberrechte, das Recht auf informationelle Selbstbestimmung gestärkt werden, ohne die kreativen Möglichkeiten des Internets zu sehr einzuschränken? *Autor: Prof. Dr. Wolf J. Schünemann, Universität Hildesheim*

Ablauf

8. Mai 2020: 16.00 bis 17.00Uhr

Online-Start des Kurses mit dem Web-Talk: Welchen Zugriff auf unsere Daten hat der Staat in Zeiten der Krise?“

Nachdem sich die Teilnehmenden eingeloggt haben, lernen sie im Web-Talk den Tutor kennen. Ein Datenschutzexperte berichtet, wie das Spannungsfeld der Freiheitsrechte in Zeiten der Corona-Krise aussieht und beantwortet Fragen. Das erste Modul wird freigeschaltet.

Vierwöchige Online Phase

Jede Woche wird ein inhaltliches Modul frei geschaltet, zu dem eine Aufgabe gestellt wird. Die Ergebnisse werden in Foren diskutiert, so dass man zeitversetzt auf die Beiträge der Anderen reagieren kann. Eine Tutor moderiert die Diskussion und ist ständiger Ansprechpartner. Ein Einführungs- und Abschlussquiz runden das Modul ab.

Chat-Angebote

Es werden Chats angeboten, in denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem festgelegten Zeitpunkt mit dem Tutor austauschen können. Als Schlusspunkt des Kurses werden im Abschluss-Chat die Lernerfahrungen bezüglich der Methode und Inhalte diskutiert. Die optionalen Chats bieten die Möglichkeit, Kontakte und Inhalte zu vertiefen, offene Fragen zu klären und Ziele für die Zukunft zu entwickeln.